

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung am 12.09.2016

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Kindertagesstätte im OT Rittershausen
hier: Planungsvarianten eines Neubaus oder eines Um- und Erweiterungsbaus
4. Sporthalle des Rudolf-Loh-Centers, OT Rittershausen
hier: Einbau verschiedener Sportgeräte als außerplanmäßige Aufwendungen
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Kreck eröffnete die dritte Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode um 19.30 Uhr und begrüßte die anwesenden Mandatsträger, darunter auch Bürgermeister Thomas und die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevorstandes. Darüber hinaus hieß er auch die zur Sitzung erschienen Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Bei Anwesenheit von 20 Mitgliedern, konnte die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung festgestellt werden. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei. Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

2. a) Bericht des Vorsitzenden

2a1) Niederschrift über die Sitzung vom 20.06.2016

Vorsitzender Kreck teilte mit, dass innerhalb der laut Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.06.2016 zu verzeichnen gewesen seien. In der darauffolgenden Beschlussfassung, bestätigten die Mitglieder der Vertretungskörperschaft einstimmig deren Annahme.

2a2) Geburtstagsglückwünsche

Den Mitgliedern der gemeindlichen Gremien, die innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ihren Geburtstag feiern konnten, richtete Vorsitzender Kreck – unter namentlicher Nennung der entsprechenden Personen – herzliche Glückwünsche aus.

- 2a3) Resolution aus Anlass der Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie
Vorsitzender Kreck verlas ein Schreiben des Regierungspräsidiums Gießen vom 14.07.2016, inhaltlich dessen die Behörde ihr Unverständnis über die von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 20.06.2016 beschlossene Resolution zur Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie zum Ausdruck bringt.

Da in diesem Schreiben Bezug auf einen schriftlichen Austausch mit dem SPD-Ortsverein genommen werde, merkte Vorsitzender Kreck an, dass es wünschenswert gewesen wäre, allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern diesen Schriftverkehr zur Kenntnis zu bringen.

Das Schreiben des RP Gießen vom 14.07.2016 liegt der Niederschrift als Anlage bei.

2. b) Bericht des Gemeindevorstandes

Namens des Gemeindevorstandes berichtete Bürgermeister Thomas wie folgt:

- 2b1) KiTa Steinbrücken – Einbau von zwei Fluchttüren
Unter Beachtung von diesbezüglichen Vorgaben der Brandschutzabteilung des Lahn-Dill-Kreises, habe der Gemeindevorstand den Auftrag zum Einbau einer neuen Fluchttüre im Untergeschoss – diese mit Sonnenschutz – und einer weiteren Fluchttüre im Obergeschoß der Kindertagesstätte (KiTa) des OT Steinbrücken vergeben. Die Gesamtkosten der Maßnahme wurden mit rd. 20.000,00 EURO beziffert.
- 2b2) Veranstaltung „Dietzhöhlztaler Chöre singen und musizieren“ am 24.06.2016
Auch in diesem Jahr sei die Veranstaltung „Dietzhöhlztaler Chöre singen und musizieren“ wieder sehr gelungen und gut besucht gewesen. All denjenigen, deren aktive Mitwirkung hierzu beigetragen habe, sprach Bürgermeister Thomas seinen Dank aus. Ein besonderes Dankeschön galt hierbei der katholischen Kirchengemeinde, für die Bereitstellung des Kirchengebäudes und des Gemeindehauses.
- 2b3) Anschaffung eines Transportfahrzeuges für den Gemeindebauhof
Der am Gemeindebauhof bislang zum Einsatz gekommene Pritschenwagen Renault „Master“, sei – mit einem dafür zu veranschlagenden Aufwand in Höhe von ca. 8.800,00 EURO – unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr reparabel gewesen. Daher habe man das Fahrzeug, zum Preis von 3.200,00 EURO, zwischenzeitlich an einen gewerblichen Aufkäufer veräußert. Es solle nunmehr ein neues Transportfahrzeug im Rahmen des durch das Land Hessen aufgelegten Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) angeschafft werden.
- 2b4) 56. Hessentag in Herborn
Die Stadt Herborn habe sich gegenüber der Gemeinde Dietzhöhlztal schriftlich für die geleistete Hilfe bei den Vorbereitungen und der Durchführung des diesjährigen Hessentages bedankt. Aktive Unterstützung habe die Veranstaltung insbesondere durch vor Ort eingesetzte Mitarbeiter des hiesigen Bauhofes erfahren. Ein ganz besonderer Dank gelte in diesem Zusammenhang, so Bürgermeister Thomas, auch der Dorfgemeinschaft Rittershausen, die im Rahmen vieler ehrenamtlicher Arbeitsstunden eigens einen Motivwagen erstellt und die Gemeinde Dietzhöhlztal unter dem Motto „Volksmusik und Brauchtum im oberen Dietzhöhlztal“ sowie mit Maimann und Pfingstbräuten überaus positiv beim Hessentagsumzug repräsentiert habe.

Musikalisch untermalt worden sei der Beitrag zudem durch den Posaunenchor Rittershausen und die vereinigten Posaunenchöre Dietzhölztal.

2b5) Kommunalinvestitionsprogramm des Landes Hessen (KIP)

Im Rahmen des hessenweiten Programms, welches eine finanzielle Förderung von investiven Maßnahmen der Kommunen vorsehe, habe die Gemeinde Dietzhölztal aktuell bereits Arbeiten zur Verbesserung des Zustands der folgenden Gemeindestraßen beauftragt:

- „Milanweg“ sowie ein Teilabschnitt der „Ebachstraße“ im OT Mandeln,
- „Lohweg“ im OT Ewersbach und
- „Rittershäuser Straße“ im OT Rittershausen.

Die Gesamtkosten wurden von Bürgermeister Thomas mit rd. 72.000,00 EURO angegeben.

2b6) Einfriedung des Schulhofs der „Jung-Stilling-Schule“, OT Ewersbach

Nachdem es bereits mehrfach zu massiven Beschwerden von Anliegern über die in den späteren Nachmittags- und Abendstunden vom Pausenhof der Jung-Stilling-Schule ausgehenden Lärmbelastigungen gekommen sei und die Schulleitung dort nahezu täglich erhebliche Verunreinigungen vorfinde, habe die Verwaltung des Lahn-Dill-Kreises nun mitgeteilt, dass eine ca. 50 lfd. Meter lange Einzäunung entlang des „Mühlpfades“ angebracht werde. Darüber hinaus solle der am Tor des Bolzplatzes befindliche Zaun erhöht werden. Mit einer Einfriedung versehen werde ferner auch ein unmittelbar an das Rathausgebäude angrenzender Grünstreifen, welcher in der Vergangenheit – über die Gärten der benachbarten Wohnhäuser – oftmals ebenso unbefugt als Zuwegung zum Schulhof genutzt worden sei. Mittels dieser Maßnahmen hoffe man, die aus Sicht der Anlieger nicht mehr hinnehmbaren Belästigungen in einem entscheidenden Maße eindämmen zu können.

Im diesem Zusammenhang fand auch die Umsetzung einer das DGH Ewersbach betreffenden Brandschutzaufgabe Erwähnung, welche darin bestehe, dass die unteren fünf Stufen des rückwärtigen Treppenabganges entfernt worden seien, während man die Geländeoberfläche durch Anschüttungen zugleich so angepasst habe, dass eine ebenerdige Erreichbarkeit der Freifläche hinter der Grundschule im Bedarfs- oder Notfall möglich sei.

2b7) Neuherstellung bzw. –gestaltung zweier Kinderspielplätze

In gegenseitiger Abstimmung der Gemeindeverwaltung mit der in Gruppen organisierten Elternschaft, seien die Spielgeräte für die Kinderspielplätze in den Bereichen „Jahnstraße“, OT Ewersbach, und „Ringstraße“, OT Mandeln, inzwischen bestellt worden. Von beiden Elterngruppen sei daneben jeweils eine Person zum Zwecke der Wahrnehmung von Koordinationsaufgaben bei der Realisierung einzelner Maßnahmen bestimmt worden. So sei davon auszugehen, dass im Verlaufe der nächsten Wochen eine Umsetzung der Vorhaben erfolgen könne. Der Dank des Gemeindevorstandes gelte, bereits vorab des Beginns der Arbeiten, den Eltern und Großeltern, durch die eine tatkräftige Mithilfe angekündigt worden sei.

2b8) Lautsprechanlage im Rudolf-Loh-Center, OT Rittershausen

Anlässlich dort stattfindender Veranstaltungen, sei in den vergangenen Jahren immer wieder deutlich geworden, dass es zweckdienlich sei, die Sporthalle des im OT Rittershausen befindlichen Rudolf-Loh-Center mit einer geeigneten

Beschallungsanlage auszustatten. Diese solle nach Möglichkeit so leistungsfähig sein, dass nicht lediglich eine Verwendung bei Ansprachen erfolgen könne, sondern auch eine qualitativ gute Übertragung musikalischer Darbietungen, bis hin zu Chorliedbeiträgen, erreicht werde. Aus diesem Grunde habe man die ortsansässige Firma Pascal Speck um eine entsprechende Fachberatung gebeten. Sofern der Erwerb einer solchen Anlage die über einen Ansatz aus dem Jahre 2015 hierfür zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 7.000,00 EURO deutlich überschreite, werde zu gegebener Zeit eine nochmalige Einbeziehung der gemeindlichen Gremien erfolgen.

- 2b9) Überprüfung der Standsicherheit von Straßenlampen
Nach der Durchführung eines darauf bezogenen Angebotsverfahrens, habe der Gemeindevorstand den Auftrag zur Überprüfung der Standsicherheit von Straßenlampen in den Ortsteilen Mandeln und Steinbrücken an ein im Rheinland ansässiges Unternehmen vergeben. Die Kosten der Maßnahme wurden mit insgesamt rd. 6.400,00 EURO angegeben.
- 2b10) Johanneskapelle im OT Ewersbach
Die Abteilung Denkmalschutz des Lahn-Dill-Kreises habe der Gemeinde Dietzhölztal eine Urkunde und eine am Gebäude anzubringende Plakette überreicht, welches die Johanneskapelle ab sofort als geschütztes Denkmal nach den Haager Konventionen ausweise.
- 2b11) Einleitung eines Klageverfahrens im kommunalen Finanzausgleich
Nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes, habe der durch die Gemeinde Dietzhölztal beauftragte Verfassungsrechtler Professor Dr. Kyrill-Alexander Schwarz aus Dinkelsbühl eine Grundrechtsklage gegen das Land Hessen eingereicht. In der Begründung beziehe sich die Klage auf die Verfassungswidrigkeit der so genannten Solidaritäts- oder Abundanzumlage, welche den gemeindlichen Haushalt im laufenden Jahr 2016 mit Aufwendungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. EURO belaste. Zu gegebener Zeit werde der Gemeindevorstand über den weiteren Fortgang des Verfahrens informieren. Die erst vor wenigen Tagen eingegangene Trendberechnung der Solidaritätsumlage für das Jahr 2017 belaufe sich auf einen Betrag von 1.385.165,00 EURO.
- 2b12) Letzter Wochenmarkt im Jahr 2016
Der Wochenmarkt im OT Ewersbach sei in diesem Jahr von vielen Menschen aus Dietzhölztal und der Region besucht worden. Diesbezüglich sei es gelungen, ein schönes Warensortiment anzubieten. Für den diesjährig letzten Wochenmarkt am 06.10.2016 habe sich zudem „Marthas mobile Mosterei“ aus Beilstein angekündigt. Damit bestehe die Möglichkeit, selbst geerntete Äpfel pressen zu lassen und den Saft umgehend wieder mit nach Hause zu nehmen. Wie bereits im Rahmen einer Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt „Dietzhölztaler Nachrichten“ angekündigt worden sei, bitte man die hieran interessierten Bürgerinnen und Bürger, sich über die im Rathaus beschäftigte Frau Brinkermann für einen Termin eintragen zu lassen. Seinen Dank richtete Bürgermeister Thomas an alle Markthändler, Vereine und Einzelpersonen, welche mit ihren verschiedenen Angeboten und Darbietungen zur attraktiven Gestaltung des Wochenmarktes beigetragen hätten.
- 2b13) Errichtung von Windkraftanlagen in der Gemarkung Rittershausen
Wie die Fa. Renertec als möglicher Betreiber mehrerer Windkraftanlagen in der Gemarkung Rittershausen mitgeteilt habe, seien die diesbezüglich erforderlichen Umweltgutachten nunmehr final mit dem Regierungspräsidium

Gießen abgestimmt worden. Wie im Ergebnis der Begutachtung festgestellt werde, bestehe aus Sicht des Investors eine Genehmigungsfähigkeit für fünf Windkraftanlagen. Ob dies von den zuständigen Behörden mitgetragen werde, bleibe hingegen abzuwarten. Hinsichtlich der Regionalplanung prognostiziere das Unternehmen derzeit eher eine dritte Offenlegung, als dass diese nun beschlossen werde. Aufgrund der guten Windhöffigkeit des für die Errichtung vorgesehenen Areals sei mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass sich das Projekt auch unter den Vorgaben des neuen EEG 2017 wirtschaftlich darstellen lasse. Renertec werde das Vorhaben daher weiter verfolgen und sei bestrebt, schnellstmöglich eine darauf bezogene Genehmigung zu erwirken.

2b14) Umbau des ehem. „Hotel Wickel“, OT Ewersbach

Der Erwerber und Investor des ehemaligen „Hotel Wickel“ im OT Ewersbach habe auf eine entsprechende Anfrage hin mitgeteilt, dass die am Gebäude begonnenen Bauarbeiten vorübergehend eingestellt wurden. Der Grund liege einerseits in der ursprünglich erwarteten, aktuell aber nicht gegebenen Zuweisung von Asyl suchenden Personen. Andererseits stelle die Kring GbR derzeit zunächst die Baumaßnahmen an den zur gleichartigen Nutzung vorgesehenen Objekten in Haiger fertig, damit alle dort geschaffenen Wohneinheiten bezogen werden können. Der erhaltenen Auskunft zufolge, solle es anschließend auch mit den Arbeiten am Bauwerk in der hiesigen Gemeinde weiter gehen.

2b15) Umlegungsverfahren zur Erweiterung des Baugebietes „Gispel“

In dem Umlegungsverfahren zur Erweiterung des Baugebietes „Gispel“ seien die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern noch nicht abgeschlossen. Bedingt durch die ursprüngliche Absicht, innerhalb des Areals den im Bebauungsplan ausgewiesenen Kinderspielplatz realisieren zu wollen, hätten sich diese Gespräche unerwartet zeitaufwändig gestaltet. Dieses Hindernis sei hingegen durch den neuen Standort der Spielfläche im Bereich der „Jahnstraße“ ausgeräumt. Nach Angaben des Amtes für Bodenmanagement, sollen die Verhandlungen nunmehr bis Ende 2016 abgeschlossen sein, so dass die Zuteilung der Grundstücke voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen könne.

2b16) Personalsituation der Gemeindeverwaltung

Die Personalsituation im Rathaus sei seit dem Frühjahr 2016 sehr angespannt. Aufgrund des Umstandes, dass mit gutem Teamgeist überall dort angepackt werde, wo es im Rahmen der Vertretung erforderlich sei, dankte Bürgermeister Thomas allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein ausdrücklicher Dank gebühre daneben dem Magistrat der Stadt Dillenburg und dem Amtskollegen Michael Lotz, welche einer Unterstützung durch die dortige Finanzabteilung sofort ihre Zusage erteilt hätten. Die Gemeinde Dietzhöhlental erfahre diese Hilfestellung in ausgezeichneter Weise. Sichtbares Ergebnis dessen sei der den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ausgehändigte Halbjahresbericht.

2b17) Halbjahresbericht im Finanzwesen und aktuelle Liquiditätsübersicht

Der Halbjahresbericht und eine Liquiditätsübersicht mit Stand vom 30.06.2016 sei den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage übergeben worden. Es werde gebeten, sich mit den hierzu unter Umständen bestehenden Rückfragen an die stellvertretende Leiterin der Finanzabteilung, Frau Dreßler, zu wenden. Der halbjährliche Bericht mit den aktuellen Zahlen über den Haushaltsvollzug selbst sei durch die bei der Stadt Dillenburg beschäftigten Frau Bellersheim und Herrn Pulfrich, in enger

Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des für die finanziellen Angelegenheiten der Gemeinde zuständigen Fachbereichs 2, erstellt worden.

2b18) Ufermauer entlang der Dietzhölze im Bereich „Hallstraße“, OT Ewersbach

Das beauftragte Planungsbüro habe zwei Alternativen für die Durchführung der Arbeiten zur Erneuerung der Stützmauer entlang der „Hallstraße“, OT Ewersbach, ausgearbeitet. Beide Möglichkeiten und die ursprüngliche Variante – diese beinhalte die Erstellung von Spundwänden im Bachbett der Dietzhölze – seien in der Umsetzung mit einem großen Arbeitsaufwand und erheblichen Kosten verbunden. Aufgrund dessen habe der Gemeindevorstand eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise in der Angelegenheit zunächst nochmals zurück gestellt, um die Einschätzung eines weiteren Fachbüros einzuholen. Hiervon erhoffe man sich nun einen umsetzbaren Vorschlag, welcher zugleich eine deutliche Reduzierung des Arbeits- und Kostenaufwands beinhalte.

2b19) 70. Geburtstag des Unternehmers Dr. Friedholm Loh

Aus Anlass des 70. Geburtstages des Ewersbacher Bürgers und Unternehmers Dr. Friedhelm Loh, habe Bürgermeister Thomas diesem im Namen der Gemeinde Dietzhölztal und aller Mitglieder der Gemeindegremien persönlich gratuliert und ein Präsent überreicht. In einem heute eingegangenen Schreiben bedanke sich der Jubilar nunmehr sehr herzlich für die ihm übermittelten Glückwünsche.

Im Rahmen der Grundsteinlegung für einen Neubau auf dem Areal des Rittal-Werks in Haiger, habe Herr Dr. Loh am 19.08.2016 zudem mitgeteilt, dass seine Unternehmensgruppe inzwischen die zuvor im Eigentum von Omnicall stehende Gewerbefläche im OT Ewersbach erworben habe. Nach Abschluss einer umfassenden, zur zweckentsprechenden Umgestaltung der Liegenschaft notwendigen Bautätigkeit, solle dort künftig die Produktion von Edelstahlchränken aufgenommen werden. Wie Bürgermeister Thomas weiter berichtete, habe er Herrn Dr. Loh gegenüber bereits seine Freude über diese Entwicklung zum Ausdruck gebracht und den Dank der Gemeinde Dietzhölztal für die Standortentscheidung zugunsten der heimischen Kommune ausgerichtet.

Unter Bezugnahme auf den von Seiten des Gemeindevorstandes vorgelegten Bericht über den aktuellen Stand des Haushaltsvollzuges (siehe TOP 2b17), bat Gemeindevertreter Aurand darum, den Gegenstand mit in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses aufzunehmen, um so eine Erörterung sich diesbezüglich ergebender Fragestellungen möglich zu machen. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses, stimmte Herr Kovarik der angeregten Vorgehensweise zu.

In Rahmen einer weiteren Nachfrage, bezog sich Gemeindevertreter Kreck auf das an der „Jung-Stilling-Schule“ anstehende Vorhaben einer ergänzenden Einfriedung (siehe TOP 2b6) und bat um Auskunft darüber, ob der dortige Pausenhof für die Schülerinnen und Schüler auch nach Ausführung der Maßnahme noch aus Richtung des „Mühlpfades“ zugänglich sei.

In der Beantwortung erläuterte Bürgermeister Thomas, dass der Zugang – mittels einer Toranlage – nach wie vor gewährleistet bleibe, wohingegen das Gelände nach Beendigung des täglichen Schulbetriebes allerdings vollständig abgeriegelt werde.

3. Kindertagesstätte im OT Rittershausen

hier: **Planungsvarianten eines Neubaus oder eines Um- und Erweiterungsbaus**

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangene Beschlussvorlage sowie die im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der drei Fachausschüsse am 05.09.2016 erfolgten Beratungen in der Sache wurde verwiesen.

Über die in der vorgenannten Sitzung vorgenommene Beschlussfassung des Haupt- und Finanzausschusses berichtete dessen Vorsitzender J. Kovarik, dass man sich einvernehmlich dazu entschlossen habe, keine Empfehlung an die Gemeindevertretung abzugeben. Zum Zwecke einer nochmals eingehenderen Auseinandersetzung mit der Angelegenheit, befürworte man stattdessen, den Vorgang im Geschäftsgang der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse zu belassen.

Gleiches berichteten in der Folge auch der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Knittel, sowie Frau S. Kovarik, in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales.

In der anschließenden Aussprache trug Gemeindevertreter J. Kovarik für die CDU-Fraktion vor, dass anlässlich der am 05.09.2016 durch Herrn Architekten Bierbach erfolgten Erläuterungen zu den verschiedenen, von ihm beispielhaft ausgearbeiteten Ausführungsvarianten, noch nicht alle aufgetretenen Fragestellungen – insbesondere aber diejenigen zum Raumprogramm einer solchen Kindertagesstätte – abschließend bzw. zur Zufriedenheit beantwortet worden seien. Des Weiteren liege bislang lediglich eine noch sehr ungenaue Einschätzung der finanziellen Belastungen von bis zu ca. 1,7 Mio. EURO (mit Neben- und Eventualkosten) in den unterschiedlichen Varianten vor, so dass dies nicht als ausreichende Grundlage für eine derartige Investitionsentscheidung mit ihren vielfältigen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt heranziehbar sei. Im weiteren Verfahren in Bezug auf die in ihrem gegenwärtigen Zustand zweifellos erneuerungsbedürftige Kindertagesstätte, bedürfe es daher überarbeiteter Konzepte und neuer Zahlen.

Für die SPD-Fraktion pflichtete deren Vorsitzender C. Schüler bei, dass es selbstverständlich vonnöten sei, die finanziellen Belange des Bauvorhabens im Auge zu behalten. Davon abgesehen, spreche sich seine Fraktion für den Erhalt des Standortes Rittershausen aus. Zudem sei zu berücksichtigen, dass es sich um eine Investition in die kleinsten Mitglieder und damit die Zukunft des örtlichen Gemeinwesens handle. Da man aber gleichfalls noch Beratungsbedarf erkenne, werde seine Fraktion dafür votieren, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen.

In einem weiteren Wortbeitrag vertrat Gemeindevertreter Heintz die Auffassung, dass der in allen bisherigen Varianten vorgesehene Abbruch des alten Gebäudebestandes unnötig sei. Vielmehr reiche es den von ihm getroffenen Feststellungen nach aus, eine Abdichtung des Daches und umfassende Arbeiten zur wärmetechnischen Dämmung des Gebäudes vorzunehmen. Ein barrierefreier Zugang sei durch Anrampungen herbeiführbar. Den für eine entsprechende Sanierung erforderlichen Umfang der Kosten gab der Gemeindevertreter mit rund 300.000,00 - 500.000,00 EURO an.

Diesen Ansatz bezeichnete Gemeindevertreter Scholl als unter baufachlichen Aspekten unter Umständen nachvollziehbar, dagegen allerdings weniger in Zugrundelegung der pädagogischen Rahmenbedingungen des Betriebs einer solchen Betreuungseinrichtung. Einige Vorteile, so u. a. auch in energetischer Hinsicht, sehe er – nach dem derzeitigen Stand der erhaltenen Informationen – vielmehr in der baulichen Abtrennung der beiden Nutzungseinheiten in zwei voneinander unabhängige Gebäude.

Auf Wunsch des Vorsitzenden Kreck, der selbst eine Stellungnahme abgeben wolle, übernahm dann Gemeindevertreter Aurand die Sitzungsleitung.

Vorsitzender Kreck führte nachfolgend aus, dass von sämtlichen Fraktionen ein dringender Handlungsbedarf in der Angelegenheit anerkannt werde. Auf der Grundlage einiger, in der gemeinsamen Ausschusssitzung am 05.09.2016 favorisierter Varianten eines Neubaus bzw. Um- und Erweiterungsbaus der Kindertagesstätte sowie der nachträglich vorgebrachten Alternativmöglichkeit einer grundlegenden Sanierung des vorhandenen Gebäudebestandes, kündigte er darüber hinaus eine mögliche Entscheidung in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung an. Im Hinblick auf die erforderliche Berücksichtigung der finanziellen Aspekte des Projektes wurde darauf hingewiesen, dass mit der Investition in ein Gebäude auf einem Erbpachtgrundstück eigenes Eigentum geschaffen werde, mit der Möglichkeit darauf bezogener Abschreibungen. Demgegenüber könne sich eine reine Bezuschussung von Fremdbaumaßnahmen ungleich nachteiliger auf den gemeindlichen Etat auswirken, mit der möglichen Folge eines nicht erreichbaren Ausgleiches und den sich aus dem sog. „Herbsterlass“ des Hessischen Innenministerium ergebenden Erfordernissen der Haushaltssicherung. Allerdings könne sich eine reine Bezuschussung auch auf die Solidarumlage des Kommunalen Finanzausgleiches positiv auswirken. Zur Prüfung auch gerade der finanziellen Auswirkungen sei eine weitere Beratung in den Gremien empfehlenswert.

Im Anschluss an seine Ausführungen, übernahm Vorsitzender Kreck wieder die Leitung der laufenden Sitzung.

Da nachfolgend keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren, trat die Gemeindevertretung in die Beschlussfassung ein, in der sich ihre Mitglieder einstimmig der durch die Ausschüsse abgegebenen Empfehlung anschlossen, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen und in der auf den 14.11.2016 terminierten nächsten Sitzung der Gemeindevertretung sowie den vorlaufenden Ausschusssitzungen eine neuerliche Sachbefassung vorzunehmen.

4. Sporthalle des Rudolf-Loh-Centers, OT Rittershausen

hier: **Einbau verschiedener Sportgeräte als außerplanmäßige Aufwendungen**

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung zugegangene Beschlussvorlage wurde eingangs verwiesen.

Es schloss sich die Berichterstattung über die einzelnen Beratungsergebnisse der im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung am 05.09.2016 in der Angelegenheit erfolgten Vorbefassung der drei Fachausschüsse an. Hier teilten das Vorsitzende Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses, Herr J. Kovarik, sowie die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Knittel (Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften) und S. Kovarik (Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales) gleichlautend mit, dass der Gemeindevertretung die entsprechend der Vorlage beabsichtigte Komplettierung des Sportangebotes im Rudolf-Loh-Center jeweils einstimmig empfohlen werde.

Im Hinblick auf die in den Ausschussberatungen hingegen noch offen gebliebene Frage der haushaltsrechtlichen Abwicklung der vorgesehenen Maßnahme, legte Bürgermeister Thomas klarstellend dar, dass die in der Ergänzung notwendigen Beschaffungen über das innerhalb des Produktbereiches zur Verfügung stehende Budget gedeckt seien.

Weitere Wortmeldungen waren nicht zu verzeichnen.

Sodann trat die Gemeindevertretung in die abschließende Beschlussfassung ein, in der sich die anwesenden Mitglieder einstimmig für den einer ergänzenden Ausstattung der Sporthalle des Rudolf-Loh-Centers dienenden, mit Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 10.000,00 EURO verbundenen Erwerb einer Klettertauanlage und eines variablen Schaukel-/Klettersystems sowie die Wiedererrichtung der schon vorhandenen Sprossenwand aussprachen.

5. Verschiedenes

a) Behebung von Mängeln an Hydranten im OT Rittershausen

Gemeindevertreter J. Kovarik wies darauf hin, dass der Verwaltung vor einigen Wochen eine von der Freiwilligen Feuerwehr Rittershausen erstellte Auflistung über die mit Mängeln behafteten Hydranten innerhalb des Ortsteils übergeben worden sei und erkundigte sich nach dem Stand der Behebung.

Bürgermeister Thomas sicherte eine Überprüfung zu, sofern die Aufstellung tatsächlich vorliege.

b) Ausschilderung der Hydranten im OT Ewersbach

Gemeindevertreter J. Kovarik gab an, dass Gemeindevertreter Braun bereits wiederholt auf eine unzureichende Hinweisbeschilderung aufmerksam gemacht habe, die einem Auffinden der Hydranten im OT Ewersbach diene. Zugleich wurde eine nunmehr zeitnahe Inaugenscheinnahme erbeten, die durch das für die Wasserversorgung zuständige Personal und Feuerwehrangehörige gemeinsam durchzuführen sei.

Bürgermeister Thomas versicherte, auf eine Verbesserung des Zustandes der Ausschilderung entsprechend hinzuwirken.

c) Sanierung von Ufermauerabschnitten an der Dietzhölze und einer Stützmauer

Gemeindevertreter Scholl ersuchte den Gemeindevorstand darum, im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften einen Sachstandsbericht zur erforderlichen Sanierung noch verbliebener Teilstücke der Ufermauer entlang des Gewässerbettes der Dietzhölze – hier insbesondere bezogen auf den Bereich der Ortsmitte Rittershausen – abzugeben sowie hinsichtlich einer ebenfalls erneuerungsbedürftigen und in kommunalem Eigentum stehenden Stützmauer, welche an die Gemeindestraße „Im Eisenbach“ angrenze.

Bereits vorab der gewünschten Berichterstattung, führte Bürgermeister Thomas hierzu aus, dass sowohl die Arbeiten am 3. Bauabschnitt der Ufermauer im OT Rittershausen, als auch die ebenfalls bereits schon im Jahre 2015 beabsichtigte Sanierung der Stützmauer, vor dem Hintergrund bestehender Sparzwänge, bislang noch nicht zur Ausführung gekommen seien. Hierauf sei bereits in den Haushaltsberatungen 2016 hingewiesen worden. Gemäß einer verwaltungsseitigen Empfehlung, habe man sich daher darauf verständigt, die zur Verfügung stehenden Mittel nun zunächst für die Erneuerung des einer hohen verkehrsmäßigen Belastung ausgesetzten Abschnitts der Ufermauer an der „Hallstraße“ zu verwenden, zumal sich das dortige Mauerwerk in einem vergleichsweise noch schlechteren Zustand befinde. Gleichwohl sei eine Durchführung der beiden vorerst zurückgestellten Maßnahmen aber nach wie vor erforderlich.

d) Resolution aus Anlass der Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie

Unter Bezugnahme auf den durch die Vertretungskörperschaft am 20.06.2016 gefassten Resolutionsbeschluss, kritisierte Fraktionsvorsitzender J. Kovarik (CDU) den Umstand, dass die der SPD in der Angelegenheit zusätzlich vorliegenden

Informationen, selbst auf entsprechende Nachfrage hin, nicht zur Grundlage der Beratungen gemacht worden seien. Einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sei dieses Verhalten nicht förderlich. Auch Gemeindevertreter Heintz kritisierte das Verhalten der SPD-Fraktion deutlich.

In seiner Erwiderung, verneinte Gemeindevertreter Scholl hingegen ein bestehendes Erfordernis, den gemeindlichen Gremien einen durch den SPD-Ortsverein geführten Schriftverkehr zugänglich zu machen. Des Weiteren sei in der damaligen Diskussion auf die mit dem Regierungspräsidium erfolgte Korrespondenz hingewiesen worden.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der SPD-Fraktion, gab Gemeindevertreter C. Schüler darüber hinaus an, dass die im Ergebnis der Beratungen beschlossene Fassung der Resolution mit den Fraktionen inhaltlich abgestimmt gewesen sei.

Gemeindevertreter J. Kovarik wies dagegen nochmals darauf hin, dass seine Fraktion hinsichtlich des Beschlusses sehr mit sich gerungen habe, so dass dieser in Kenntnis aller, zum Zeitpunkt der Entscheidungsfindung bereits vorliegender Informationen ggf. nicht die Zustimmung der CDU erfahren hätte.

- e) Wegebaumaßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP)
Gemeindevertreter Heintz fragte an, ob es – unter Inanspruchnahme der über das Kommunalinvestitionsprogramm des Landes Hessen (KIP) bereit gestellten Fördermittel – vorgesehen sei, noch weitere als die bis dato beauftragten Instandsetzungsarbeiten an gemeindlichen Straßen und Wegen durchzuführen. Genannt wurde in diesem Zusammenhang insbesondere die für den Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen gesperrte Verkehrsfläche in Verlängerung der „Lerchenstraße“, OT Ewersbach.

Bürgermeister Thomas beantwortete dies mit der Angabe, dass – nach Verausgabung von insgesamt rund 72.000,00 EURO, wie bereits unter TOP 2b5 berichtet – nun keine Beauftragungen im Rahmen des KIP mehr vorgesehen seien. Eine bauliche Verbesserung und Aufweitung der angesprochenen Wegefläche sei hingegen vor den im kommenden Jahr anstehenden Arbeiten zur Sanierung der Ufermauer in der „Hallstraße“ unumgänglich.

- f) Prioritätenliste über die Instandsetzung von Gemeindestraßen
Gemeindevertreter Scholl bat darum, dem Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften eine aktualisierte Fassung der Prioritätenliste über die Instandsetzung von Gemeindestraßen vorzulegen.

Da auf dahingehende Nachfrage des Vorsitzenden der Gemeindevertretung keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, teilte dieser in einer abschließenden Ankündigung mit, dass die nächste Bürgerversammlung im Frühjahr 2017 stattfinden werde. Daraufhin erklärte er die Sitzung um 20.30 Uhr für beendet.

gez. Kreck, Vorsitzender
gez. Speck, Schriftführer